

Ruedelin daz ist ein velname

Ein Ortenauer Güterverzeichnis der Abtei St. Stephan in Straßburg aus der Zeit um 1300–1350

Suso Gartner

Im Jahre 1888 gelangte ein Pergamentrodel aus dem Straßburger Bezirksarchiv (Archives Départementales du Bas-Rhin) nach Karlsruhe ins dortige Generallandesarchiv. In ihm sind rechtsrheinische Güter und Einkünfte des Klosters St. Stephan zu Straßburg verzeichnet.¹ Einschnitte am Ende des 84 cm langen und 17 cm breiten Pergamentstreifens lassen erkennen, daß ursprünglich eine Fortsetzung angeheftet war.

Aufgrund der gotischen Kursive wird das Verzeichnis um 1300 bzw. 14. Jh. datiert.² Der Schreiber hat offenbar eine ältere Vorlage in Buchform (vgl. Z. 7 f., 44) benutzt und die damals aktuellen Veränderungen in den Besitz- und Abgabeverhältnissen aufgenommen. An manchen Stellen nennt er die ehemaligen Zinspflichtigen und erwähnt Verwandtschaftsverhältnisse, die für die jetzige Abgabesituation von Bedeutung sind. Einige Worte oder Zeilen sind gestrichen, was darauf hindeutet, daß der Rodel einige Zeit in Gebrauch war. An einer Stelle ist ihm aus Versehen eine Doppelschreibung unterlaufen (Z. 43). Heute sind einige Passagen nur noch mühsam oder gar nicht mehr zu entziffern. Der lateinische Eingang: *Hii sunt census ex alia parte Reni*, der Dorsualvermerk: *Item die zins vber Ryn* und die im Text enthaltenen Ortsnamen weisen auf die rechtsrheinische Lokalisierung der beschriebenen Einkünfte hin. Der Verfasser hat seinen Text durch Zwischentitel, die meist in der Mitte stehen³ und eingerahmt sind, gegliedert. Zuerst werden die Zinsen in Willstätt genannt, dann folgen Müllen (Z. 24), Unzhurst (Z. 28) und schließlich Kork (Z. 31). Die einzelnen Posten sind durch die insgesamt 20 Item-Eingänge voneinander unterschieden.

In der folgenden Transkription wurden Kürzel aufgelöst, Eigennamen groß geschrieben. Einige nicht entzifferte Stellen und Streichungen sowie Fragliches durch ... bzw. Anmerkungen und [?] gekennzeichnet.⁴ Übergeschriebene Buchstaben in Eigennamen wurden aus technischen Gründen dahinter plaziert. Rudolfus = Rūodolfus; Cvneman = Cvoneman etc.

1. Hii sunt census ex alia parte Reni in Willestette primo
Dies sind die Zinsen auf der andern Seite des Rheins. Erstens in Willstätt
2. Conradus dictus Boesche et dictus Melsag dabunt omni secunda feria
Konrad genannt Bösch⁵ und einer namens Mehlsack geben jeden Montag
3. unum denarium de dimidio dagewon matte vf der Bultriche [?]
1 Pfennig von einem halben Tagwan Wiese auf der Bultriche [?]
4. eine site vnd ander site nebet Reinbolte⁶ vnder den
einerseits und andererseits neben Reinbold genannt unter den
5. Cremen bi dem Crumben dagewon ibi dabit predictus Mel-
Kremen bei dem Krumben Tagwan; do t gibt der vorgenannte Mehl-
6. sag tres partes et dictus Boesche quarta¹ partem de
sack drei Teile und der genannte Bösch den vierten Teile von
7. ix. solidarum xxvj. denariorum v. solidi et j. denarii⁷ continetur in princi-
pio
9 Schilling 26 Pfennig und 5 Schilling 1 Pfennig steht am Anfang
8. libri, et Melsag dedit quinto anno, sed⁸ Boesche remansit .ij.
des Buches und Mehlsack gab im fünften Jahr, aber Bösch blieb 2
9. vncias et dampnum, et solvit de hoc⁹ vnciam denariorum
Unzen und den Zinseszins schuldig und muß deswegen eine Unze Pfennig zahlen.
10. Item dictus Wilde advocatus .ij. vncias de orto et curia ibidem
Ebenso [zahlt] der Vogt namens Wilde 2 Unzen vom dortigen Garten und Hof
11. in villa, que fuit quondam Pauli, et datur pro dicto Engel-
im Dorf, was vordem dem Paul gehörte, und wird für einen namens Engel-
12. wart
wart gegeben.
13. Item Fridericus dictus Nusbach .iiii. vncias; illos dabit dictus Ruo-
Ebenso Friedrich genannt Nußbach 4 Unzen; diese gibt einer namens Rufe-
14. felinus procurator dominarum de sancto Marco
lin, Schaffner der Klosterfrauen von St. Marx [in Straßburg].
15. Item Engelwart dedit .xx. libras cere in candelis et
Ebenso gab Engelwart 20 Pfund Kerzenwachs und

16. plebanus sancti Stephani ponet annuatim .ij.¹⁰ candelas
der Leutpriester von St. Stephan stellt jährlich 2 Kerzen
17. super sepulcrum suum.
auf sein Grab.
18. Item idem dabit secundale de domo et area Pauli ibidem
Ebenso gibt derselbe zum zweiten Mal [?] von Haus und Hof des dortigen Paul
19. in principio marcii
zu Anfang März.
20. Item Heinricus dictus Schidus juvenis et Demuodis vxor eius
Ebenso müssen der junge Heinrich Schied und seine Frau Demut
21. de Willestette tenentur annuatim v. solidos denariorum et .ij. capones
von Willstätt jährlich 5 Schilling Pfennig und zwei Kapaune geben
22. pro Bertha dicta Petrin, et pro dicta Mererin tenetur
für Berta Peter und für eine namens Mehrer
23. .ij. pullos.
2 Hühner.
- 24. Mvlnheim**
Müllen
25. Item Conradus de Mvlnheim filius dicte Mvllerin .ij. solidos denariorum annuatim
Ebenso Konrad von Müllen, Sohn der Müllerin, 2 Schilling Pfennig jährlich
26. in festo Thome apostoli et datur pro dicta Elwinin, et eadem villa
am Fest des Apostels Thomas [21. Dez.] und dies wird für die Elwin gegeben und das Dorf
27. est sita apud Altheim
liegt bei Altenheim.
- 28. Ontztenhurst**
Unzhurst/Ottersweier
29. Item Ruodolfus de Ontztenhurst .1/2. libram cere in conceptione
Ebenso Rudolf von Unzhurst 1/2 Pfund Wachs an Mariä Empfängnis
30. beate Virginis, illam tenetur dare Heintzcelinus dictus Liebedung.
[8. März], dies muß der Heinzelin Liebedung geben.
- 31. Korg**
Kork

32. Item Johannes Svre .vj. denarios in die Stephani
Ebenso Johann Sauer 6 Pfennig an St. Stephan [Dez. 26].
33. Item filius Ottonis de Leicholtzhurst .iiij.or¹¹ denarios in die innocentum.¹²
Ebenso der Sohn des Otto von Legelshurst 4 Pfennig am Tag der Unschuldigen Kinder [Dez. 28].
34. Item Hedewigis filia dicti Roten habet bona vxoris
Ebenso hat Hedwig, Tochter des Rot, die Güter der Frau
35. Fridemanni, et illa habet maritum dicitur Luotfridus et tenetur
des Friedmann und jene hat einen Mann namens Leutfried und muß
36. annuatim, .j. vnciam denariorum de duobus agris dictis Gruonenuelt
jährlich 1 Unze Pfennig für 2 Äcker namens Grünfeld
37. zvo Lovben hus an dez Graven velde
an dem Laubenhaus am Grafenfeld zahlen.
38. Item filius dicti Kirne in Leicholtzhurst vnam vnciam denariorum vna
Ebenso der Sohn des Kern in Legelshurst 1 Unze Pfennig zu-
39. cum Cvonemanno dicto Zincken.
sammen mit dem Kuneman Zink.
40. Item Henricus dictus Strobeler filius Henrici dicti Kirnen dat
Ebenso gibt Heinrich Strobl, Sohn des Heinrich Kern,
41. jam nisi duos capones de duobus agris et area in Brei-
einen oder zwei Kapaune von zwei Äckern und der Hofstatt in Breit-
42. tenhurst apud Conradum Zincken, et apud dictum Hvtenecke super
hurst bei Konrad Zink und einem namens Hüteneck von
43. bonis super bonis¹³ dicte Schutzin fuit olim domus et est
Gütern der Schützin; sie bestanden vormals aus einem Haus und es ist
44. iam fracta et stat in principio libri.
schon abgebrochen und dies steht am Anfang des Buchs.
45. Item .xxxij. denarios de annuo sacrificio Ruodolfi dicti Wasicher
Ebenso 32 Pfennig vom jährlichen Opfer des Rudolf Wasicher
46. hoc scit vxor sua, et alii Strobeler de Wittenwiler, et
dies weiß seine Frau und die andern namens Strobl von Wittenweiler und
47. dictus Loeselin piscator tenentur etiam vnum caponem vel .vj. denarios annuatim.¹⁴
der Fischer Löselin müssen es geben und einen Kapaun oder 6 Pfennig jährlich.

48. Item Johannes Phaffe de Sande .viii. denarios annuatim pro Bur. [Burcardo ?] dicto
Ebenso Johann Pfaff von Sand 8 Pfennig jährlich für Burkhard [?]
49. Bruchen von einre ivche, ist me danne ein acker
Bruch von einer Jeuch, die größer als ein Acker ist
50. vnd lit bi Staffphematte in festo Martini.
und die bei der Stapfmatte liegt, an St. Martin [Nov. 11].
51. Item idem Wasicher tenetur vnciam denariorum de prato in Leicholtz-
Ebenso derselbe Wasicher muß eine Unze Pfennig geben von der Wiese in Legels-
52. hurst dicto Floedematte et hoc dabit iam Otto ibidem de
hurst, welche Floedmatte heißt, und dies gibt dort schon Otto von
53. curia in Breitenhurst et de duabus partibus agrorum, illas habet
dem Hof in Breithurst und von zwei Ackerstücken, welche
54. vxor Fridemanni in Sande, et filia Ruodolfi dicti Vrruest [?], et mater
die Frau des Friedmann von Sand hat, und die Tochter des Frust [?]
und seine Mutter
55. eius emit eosdem agros pro dicto Fridemanno Willekindis et
haben die Äcker gekauft für Friedmann. Willikind und
56. liberi sui emerunt olim domum in Breitenhurst pro Fridemanno
ihre Kinder kauften einst ein Haus in Breithurst für den vorgenannten
Friedmann,
57. predicto et abfregerunt eam et posuerunt eam in Sande et
brachen es ab und stellten es wieder in Sand auf und
58. filia Walter Wasicher vxor Johannis Artzot et sorror sua
die Tochter des Walter Wasicher, Frau des Johann Arzt, und ihre
Schwester
59. est apud eam et pater suus predicti .viii. denarios.
ist bei ihr und ihr vorgenannter Vater 8 Pfennige.
60. Item filia dicti Vrrust credo .ij. vncias perpetuo pro sorrore
Ebenso die Tochter des Frust, wie ich glaube, 2 Unzen ewigen Zins für
die Schwester
61. dicti Wernheri Herzoge.
des Werner Herzog.
62. Item vxor predicti Ruodolfi, et Walter filius suus .xvj. denarios vide-
Ebenso die Frau des vorgenannten Rudolf und sein Sohn Walter 16
Pfennig,

63. licet solidos super bonis dicte Marcquartin zwisent dem Strang-
nämlich Schilling von Gütern der Markwart zwischen dem Strang-
64. wege vnd Honerhurst, illum solidum denariorum dabit Wilhemus
weg und Hohnhurst; jenen Schilling gibt Wilhelm
65. carnifex, et .ij. denarios dabit dictus Cvoneman Zincke de
Scharfrichter und 2 Pfennig gibt Kuneman Zink von
66. Leicholtzhurst in festo pentecoste vel redimet cum .ij. solidis denariorum.
Legelshurst am Pfingstfest oder zahlt dafür 2 Schilling Pfennig.
67. Item Henricus dictus de Etteningen tenetur dare lumen perpetuum
Ebenso muß Heinrich von Ettlingen ein ewiges Licht
68. pro Conrado filio Jacobi de Korg ociso de bonis suis
für den getöteten Konrad, Sohn des Jakob von Kork, geben von seinen Gü-
tern,
69. que habet in Honerhurste, scit dictus Oewenheim, et Ruodolfus
die er in Hohnhurst hat, Öwenheim weiß darüber Bescheid, und Rudolf,
70. frater suus sedet in Honerhurst pertinet in Korg
sein Bruder, wohnt in Hohnhurst und gehört nach Kork
71. et quam plures alii, et est pratum dicitur der Vnder-
und mehrere andere und ist eine Wiese, genannt der Unter-
72. wert vnde die stücke, die dar vf stoßent, vnd sint
wörth, und die Stücke, welche auf sie stoßen, und sind
73. zwene dagewan matte vnd in den Mvren ein dagewan
zwei Tagwan Matten und in den Muhren ein Tagwan
74. hinder den Ovbern garten, vnd ist Herichen matte zvo Huerst
hinter den Oberen Gärten und ist die Matte des Herich zu Hurst
75. zvo ende dem Ruedelin, daz ist ein velt name, vnd ist
am Ende des Rödleins, das ist ein Flurname, und ist
76. ovch ein dagewan matte, vnd ist zvo Wiphildebovme bi
auch ein Tagwan Matte und ist zu Wipfelbaum bei
77. drigen stucken vnd sint daz velt acker
dreien Stücken und das sind Feldäcker.
78. Item Albertus Textor de Bach omni secunda feria vnum
Ebenso Albert Weber von Bach jeden Montag einen
79. denarium ibi dat Agnes subdita mea gratiam partem scilicet
Pfennig, dort gibt meine Untergebene Agnes einen Gnadenteil [?]
nämlich

80. .xviiij. denarios et Katherina filia illius de Bach residens
18 Pfennig und Katharina, die Tochter des von Bach, die
81. an dem Roßemerckete duas partes de agris in Buhele
am Roßmarkt [Straßburg] wohnt, zwei Teile von Äckern in Bühl,
82. in Achere, et in Gertenbach.
in Achern und in Gertelbach [Kappelwindeck?].
83. Item Johannes de Dvndenheim .iiii $\frac{1}{2}$. solidos in octava Gertrudis,
Ebenso Johann von Dundenheim 2 $\frac{1}{2}$ Schilling in der Oktav der hl. Gertrud [März 17]
84. det Fridericus Liller de Eichahe et vxor eius et pertinent
gibt Friedrich Liller von Eichech und seine Frau und gehört nach
85. in Sande et datur de domo, curia et oreo et de duobus
Sand und wird von Haus, Hof und Scheune und von zwei dort
86. agris ibidem contiguus, et tenetur omne .vj. anno in omni
aneinander liegenden Äckern gegeben und sie müssen alle 6 Jahre.
87. xij solidos denariorum sunt enim x solidi minus vi denarii et dampnum [?]
12 Schillinge Pfennig sind nämlich 10 Schilling weniger 6 Pfennig und den Zinseszins [?]
88. dedit ij solidos et ij solidos et Henricus de Etteningen
gab 2 Schilling und 2 Schilling und Heinrich von Ettlingen
89. habet literam de eodem testamento.
hat die Urkunde von diesem Vermächtnis.
90. Item Bertholdus Zvrne annuatim sacrificium stat Vodalrici ...
Ebenso Bertold Zorn jährlich zum Opfer steht Ullrich ...
91. ab antecessore.
vom Vorfahren.

Folgende Zeilen sind ganz oder teilweise gestrichen: 6 nach partem 8 vor sed; 8 nach boesche – 9 vor vnc.; 86 nach contiguus – 89.

Ortsnamen:

- Achern 82
- Altenheim 27
- Breithurst/Ottersweier 41f., 53, 56
- Bühl 81
- Dundenheim 83

Eichach (Ödung bei Sand?) 84
 Ettlingen 67, 88
 Gertenbach (Fln. bei Kappelwindeck?) 82
 Hohnhurst 64, 69 f.
 Kork 31, 68, 70
 Legelshurst 33, 38, 51 f., 66
 Müllen 24 f.
 Nußbach (PN) 13
 Oewenheim 69 s. PN
 Sand 48, 54, 57, 85
 Unzhurst 28 f.
 Willstät 1, 21
 Wittenweier 46

Flurnamen (*s. auch unter Ortsnamen*):

Bach 78, 80
 Bultriche: de dimidio dagewan matte vf der b. 3
 Cremen: vnder den c. 4 f.
 Crumbe dagewon: bi dem crumben d. 5
 Floedematte: prato [...] dicto 51 f.
 Graven velde: an des g. 37
 Gertenbach 82
 Gruonenuelt: de duobis agris dictis g. 36
 Herichen matte: 74
 Huerst: zvo h. 74
 Lovbe: zvo Lovben hus 37
 Mvr: in den mvren ein dagewan [matte] 73
 Ovbere garten: hinder den o. 74
 Roßemerckete: residens an dem R. 81 (Straßburg)
 Ruedelin: zvo ende dem r. daz ist ein velt name 75
 Staffphematte: lit bi s. 50
 Strangweg: bonis [...] zwisent dem s. 63 f.
 Vnder wert: pratum dicitur der v. 71 f.
 Wiphildebovme: zvo w. 76

Personennamen:

Vornamen, siehe unter den Familiennamen

Agnes subdita mea 79
 Artzot, Johannes 58
 Bach, Albertus Textor de 78
 Bach, Katharina filia Alberti Textor de Bach 80

- Boesche, Conradus 2, 6, 8
Bruchen, Burcardo [?] 49
Conradus de Mvlnheim, filius dicte Mvllerin 25
Conradus filus Jacobi de Korg ociso 68
Demuodis, vxor (Heinricus dictus Schidus) 20
Elwinin 26
Engelwart 11 f., 15
Fridemann 35, 54 f., 56
Fridemanni in Sand, vxor 54
Henricus de Etteningen 67, 88
Herzog, Wernher 61
Hvtenecke 42
Jacobus de Korg 68
Johannes de Dvndenheim 83
Kirne (filius) 38, 40
Liebdung, Heintzcelinus 30
Liller, Fridericus de Eichaha 84
Loeselin, piscator 47
Luotfridus (maritus Hedewigis filia Roten) 35
Macquartin 63
Melsag 2, 5 f., 8
Mererin [?] 22
Mvllerin 25
Nusbach, Fridericus 13
Oewenheim 69
Otto 52
Ottonis (filius) de Leicholtzhurst 33
Paul 11, 18
Petrin, Bertha 22
Phaffe, Johannes de Sande 48
Reinbolt 4
Roten, Hedewigis (filia) 34
Ruofelinus procurator 13 f.
Ruodolfus de Ontztenham 29
Ruodolfus frater 69 f.
Schidus, Heinricus 20
Schutzin 43
Strobeler de Wittenwiler 46
Strobeler, Heinricus filius Henrici dicti Kirnen 40
Svre, Johannes 32
Vrruest ?, Ruodolfus 54, 60, 62
Walter, filius 62
Wasicher, Ruodolfus 45, 51

Wasicher, Walther filia, vxor Johannis Artzot 58
Wilde, advocatus 10
Wilhelmus, carnifex 64 f.
Willekindis 55
Zincke(n), Cuoneman(no) 39, 65
Zincke, Conradus 42
Zvrne, Bertholdus 90

Kirchliches:

plebanus Sancti Stephani 16
Sanct Marcus 14 (Frauenkloster St. Marx, Straßburg, vgl. Barth, Hand-
buch, Sp. 1384)

Daten:

annuatim öfters
in conceptione beate Virgine 29 f.
in die innocentum 33
in die Stephani 32
in festo Martini 50
in festo Pentecoste 66
in festo Thome apostoli 26
in octaua Gertrudis 83
in principio Marcii 19
quinto anno 8
secunda feria 2, 78

Feldmaße:

ager, velt acker 36, 41, 49, 53, 55, 77, 81, 86
dagewan matten 3, 5, 73, 76
ivche: 49 ist me danne ein acker
pratun, matte 51 f., 71, 74, 76

Häuser, Höfe etc.:

area 18
curia 10, 53, 85
domus (Haus) 18, 43, 85; s. auch 37
oreum 85
ortum 10

Geldzinsen:

3, 7, 8 f., 10, 13, 21, 25, 32, 33, 36, 45, 47, 48, 59,
60, 62, 65, 66, 78 f., 80, 83, 87, 88

Wachszinsen:

15: 20 lib. cere in candelis
29: 1/2 lib. cere
(16: 2 candelas)

Hühnerzinsen:

21, 41: 2, 47: 1 capones
23: 2 pullos

Der Rodel enthält eine Fülle von landeskundlichen, wirtschafts- und sprachgeschichtlichen Informationen. Einige vorläufige Hinweise seien hier gegeben.

Der in Z. 80 genannte Albert Textor (Weber) de Bach wird vermutlich seinen Namen dem ehemaligen Bachschlößchen bei Bühl/Kappelwindeck verdanken. Die kleine befestigte Wasserburg bestand, einem alten Allianz-wappen zufolge, schon um 1300.¹⁵ In einer Stammtafel der Herren von Bach wird ein Albrecht von Bach – ohne den Zusatz Textor – zwischen 1313–1319 erwähnt.¹⁶ Die Tochter des Albert Textor wohnte damals am Roßmarkt in Straßburg und hat Ackerstücke in Bühl, Achern und Gertenbach. Letzteres könnte vielleicht mit einem jetzt verschwundenen Flurnamen in Kappelwindeck identifiziert werden.¹⁷ Auch der Name Arzt kommt in Bühler Urkunden in dieser Zeit (1324 ein Albrecht Arzot) vor, wobei natürlich eine Identifizierung bei dem spärlichen Urkundenmaterial immer fraglich bleiben muß. Möglicherweise ist Berthold Zorn (Z. 90) dem Straßburger Patriziergeschlecht der Zorne zuzuordnen.¹⁸ Sicherlich werden der eine oder andere Name bei einer genaueren Durchsicht der Urkunden und Ortsgeschichten noch identifiziert werden können.

Der Schreiber, der wohl auch gleichzeitig Schaffner war, bemerkt in Z. 68, daß ein Conrad, Sohn eines Jacob von Kork, einen gewaltsamen Tod gefunden hat. Aus der Verpflichtung, ein ewiges Licht zu stellen, könnte man schließen, daß Heinrich von Ettlingen an seinem Tod schuld war. Auch von ab- und zusammengebrochenen Häusern berichtet der Text. In Breithurst/Ottersweier, einem kleinen in der Rheinebene gelegenen Weiler, haben die Kinder eines Friedmann ein Haus gekauft, es abgebrochen und es offenbar wieder in Sand aufgebaut (Z. 56 f.). Im übrigen taucht, wenn die Identifizierung mit der Häusergruppe bei Unzhurst stimmt,¹⁹ hier der Ortsname erstmals auf.

Von den Flurnamen konnten bislang folgende nachgewiesen werden:

Auf der Karte GLA H 1: 10000 Legelshurst (1862): Grauenfeld, Grünefeld und Muhr (2 mal). Sie finden sich auch im Flurnamenbuch der Gemeinde Willstätt von E. M. Hall.²⁰ Der Name *bi dem crumben dagewon* ist wohl der erste Beleg für den Flurnamen „Krummen Tagen“ in Sand.²¹ Ruedlin kehrt als Rittel wieder,²² doch sind Rod-Flurnamen relativ häufig.²³ Huerst ist wie Muhr mehrfach bezeugt: „Hörst, Hürstel“ in Legelshurst,²⁴ das gleiche gilt für Wert/Wörth in *Vnder wert* (Z. 71 f.).²⁵ Auch Strang (vgl. Strangweg, Z. 63 f.) kommt dort vor.²⁶ Auch für Laube (Z. 37) finden sich Entsprechungen: *vnnder der louben zu wilstet zu; zu korck vnder der louben.*²⁷ Andere wie Floedematte, Herichenmatte, Staffphematte, Wiphildebovme sind inzwischen wohl untergegangen.

Der Text enthält ganze Passagen in mittelhochdeutscher Sprache, besonders dann, wenn die genaue Lage der Flurstücke anzugeben ist. Gleich zu Anfang (Z. 3 f.) wird, nicht nur die Größe, ein Tagwan der Wiese (Matte) bezeichnet, die wohl an einem Ackergewann liegt, sondern auch der Anstößer Reinbolt genannt. Für erwähnenswert hält der Schreiber auch in Z. 49, daß die genannte Jeuch größer als ein Acker ist.

Eine lange Passage in deutscher Sprache findet sich in den Zeilen 71 bis 77. Hier erklärt der Verfasser sogar, daß die Bezeichnung Ruedelin (ein kleines, gerodetes Wiesen- oder Waldstück) ein Feldname sei. Wir würden dazu heute Flurnamen sagen, eine Bezeichnung und Wortschöpfung, die erst um die Mitte des 19. Jahrhunderts aufkommt.²⁸ Vielleicht schien ihm dieser Hinweis angebracht, um eine Verwechslung mit Rotel-Pergamentrödel auszuschließen.

Erwähnt seien zum Schluß noch die zahlreichen Personennamen (u.a. Berufsnamen), wobei das im Entstehen begriffene System der Familiennamen ins Auge springt. Viele Personen werden nur mit einem Namen bzw. Vornamen wie Agnes (Dienerin, Untergebene, Z. 79) oder Conrad genannt. Bei einigen steht der Herkunftsort dahinter (z.B. von Ettlingen). Andere bezeichnen ursprünglich Berufe (z.B. Arzt) oder Übernamen wie Mehlsack. Von *melsacks erben* ist noch zwei Jahrhunderte später in einem Berrain die Rede.²⁹ Die lateinischen Berufsbezeichnungen hinter den Namen (*advocatus*, *carnifex*, *procurator*) deuten möglicherweise darauf hin, daß die jeweiligen Personen den Beruf auch ausüben und er noch nicht zum Familiennamen geworden ist.³⁰ Wertvoll, und in diesem Kontext noch zu untersuchen, bleibt der Text natürlich für die Wirtschafts- und Besitzgeschichte der uralten ehemaligen St. Stephansabtei in Straßburg.³¹

Anmerkungen

- 1 Jetzige Signatur: Schäfer, Rödel, Nr. 98. – Verzeichnet in: Schäfer, A.: Die ältesten Zinsrödel im Badischen Generallandesarchiv. In: ZGO 112 NF 73, 358
- 2 Schäfer, a.a.O. und Rückvermerke auf dem Original mit Bleistift
- 3 Mit Ausnahme von Kork Z. 31
- 4 Wertvolle Hinweise und Korrekturen verdanke ich Herrn Dr. John, GLA Karlsruhe
- 5 Die Umsetzung in heutige Entsprechungen sind natürlich nur Vermutungen
- 6 *d* durchgestrichen
- 7 *Sol* bis *d.* gestrichen
- 8 Gestrichen von *Melsag* bis *sed*
- 9 Zeile bis dahin gestrichen
- 10 Gestrichene Buchstaben
- 11 *or* über der Zeile
- 12 *centum* unter der Zeile nachgetragen
- 13 *Super bonis* gestrichen
- 14 *Annuatim* nachgetragen unter der Zeile
- 15 Gartner, S., Hall, E. M.: Kappelwindeck, 1994, 19 und 45
- 16 Fester, R.: Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg 1050–1515, Nr. 743; Fischer, R.: Die Herren von Bach. In: Bühler Heimatgeschichte 12 (1998) 88 und 93
- 17 Gartner, Hall: Kappelwindeck, 158 f.
- 18 Urkundenbuch der Stadt Strassburg, V, 1341 Nr. 105: Meister; vgl. auch Nr. 857
- 19 Gartner, S.: Kloster Schwarzach (Rheinmünster). Zu Geschichte und Sprachgeschichte der nördlichen Ortenau, Diss. Freiburg i. Br., Bühl 1979, 75 f. Vgl. auch A. Krieger, Topographisches Wörterbuch des Großherzogtums Baden, 2. Aufl. 1904, 281
- 20 Hall, E. M.: Flurnamenbuch der Gemeinde Willstätt mit den Ortsteilen Eckartsweier, Hesselhurst, Legelshurst, Sand, Willstätt 1995, 72, 80
- 21 Hall, a.a.O., 99
- 22 Hall, a.a.O., 101; vgl. auch Register
- 23 *Vff rodz geriüt* (Willstätt); GLA = Generallandesarchiv Karlsruhe 66/9730, 17v von 1482
- 24 Hall, a.a.O., 97
- 25 Hall, a.a.O., 87
- 26 Hall, a.a.O., 86
- 27 GLA 66/9728, 1r, 66/9729, 7v
- 28 Mitzka, W.: Wasserflurnamen. In: Beiträge zur Flurnamenforschung: Eugen Fehrle zum 60. Geburtstag dargebracht. Hrsg. H. Derwein, Karlsruhe 1940, 66 f.
- 29 GLA 66/9729, 1v ; 1480–1500
- 30 Siehe dazu K. Kunze, dtv-Atlas Namenkunde, Freiburg i. Br. 1997, 58 ff.
- 31 Barth, M.: Handbuch der elsässischen Kirchen im Mittelalter, Straßburg 1960, 1485 ff.